

## Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg

Newsletter Juni 2014



Sehr geehrte Damen und Herren,

im Juni erwarten Sie wieder interessante Veranstaltungen und spannende Gäste im ZJS, auf die wir Sie gern aufmerksam machen möchten.

Gleich in der ersten Woche laden wir herzlich zum Gastvortrag von Prof. Dr. Sander L. Gilman (Emory University, Atlanta, Georgia) ein. Unter dem Titel „Aliens vs. Predators“ befasst er sich mit der Frage, inwieweit die Mobilität des jüdischen Volkes im Zeitalter des Kosmopolitismus Segen oder Bedrohung für die nationale Identität war. Bitte beachten Sie, dass dieser Vortrag bereits am Mittwoch, den 04.06.2014, 19:00 Uhr, in der Sophienstraße 22 a, Berlin-Mitte, stattfinden wird.

Darüber hinaus freuen wir uns, ab Juni Dr. Ortal-Paz Saar (Tel Aviv) als Gastwissenschaftlerin, gefördert durch den DAAD, am ZJS begrüßen zu dürfen. In ihren Forschungen befasst sich Dr. Saar mit dem Einfluss des Judentums und der jüdischen Sprache auf Magie und magische Praktiken von der Antike bis ins Mittelalter.

Am 17.06.2014 begeht das Institut für Judaistik der Freien Universität Berlin sein 50-jähriges Bestehen mit einer feierlichen Festveranstaltung. Unter dem Titel „Israeli Literature Today“ spricht Prof. Dr. Giulio Busi mit dem israelischen Schriftsteller David Grossmann.

Ebenso freuen wir uns, in der Woche vom 16.06. bis 22.06.2014 Prof. Dr. Sabine von Mering (Brandeis University, Waltham, Massachusetts) mit einem Workshop zum Thema „Successful Reunification“ in den Räumen des ZJS zu Gast zu haben.

Unter dem Titel „Angezettelt. Antisemitismus im Kleinformat“ eröffnet am 05.06.2014 unter der Leitung von Dr. Isabel Enzenbach eine Ausstellung im Museum für Kommunikation der Stadt Frankfurt am Main, die sich mit antisemitischen Klebezetteln vom Ende des 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart befasst. Mit bisher weitgehend unbekanntem Exponaten wird eine Alltagsgeschichte der Judenfeindschaft und die Geschichte jüdischer und nichtjüdischer Gegenwehr gegen die Markierung und Diffamierung mit diesem kleinformatigen sozialen Medium erzählt: Die Geschichte eines vielgestaltigen Kampfes für jüdisches Leben in Deutschland.

Das Zentrum für Antisemitismusforschung startet zum Wintersemester 2014/15 mit dem neuen, zweijährigen Masterstudiengang „Interdisziplinäre Antisemitismusforschung“. Im Studiengang werden Kenntnisse von Ursachen, Ausformungen und Wirkungen der historischen wie gegenwärtigen Judenfeindschaft und anderen rassistischen Ausgrenzungen vermittelt. Bewerbungsschluss ist der 15.06.2014. Weitere Informationen finden Sie unter: [http://www.tu-berlin.de/fakultaet\\_i/zentrum\\_fuer\\_antisemitismusforschung/](http://www.tu-berlin.de/fakultaet_i/zentrum_fuer_antisemitismusforschung/)

Ihr ZJS-Team

---

## Veranstaltungen

In den kommenden Wochen finden wieder eine Reihe interessanter Angebote im Bereich der Jüdischen Studien statt, auf welche wir gern aufmerksam machen.

22.05.2014 – Zeitzeugengespräch mit Zvi Harry Likwornik aus Czernowitz

**„Ich bin seit 70 Jahren ein Überlebender, aber das ist keine große Ehre.“**

Veranstalter: Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas  
Ort: Botschaft von Rumänien  
Dorotheenstraße 62- 66, 10117 Berlin  
Zeit: 18:00 Uhr

Um Anmeldung bis 20. Mai 2014 wird gebeten: [info@stiftung-denkmal.de](mailto:info@stiftung-denkmal.de)

Link: [http://www.stiftung-denkmal.de/presse/pressemitteilungen/detail/article/ich-bin-seit-70-jahren-ein-ueberlebender-aber-das-ist-keine-grosse-ehre-zeitzeugengespraec.html?tx\\_ttnews%5BbackPid%5D=283&cHash=74a60727771ee7f0ba483792906868f2](http://www.stiftung-denkmal.de/presse/pressemitteilungen/detail/article/ich-bin-seit-70-jahren-ein-ueberlebender-aber-das-ist-keine-grosse-ehre-zeitzeugengespraec.html?tx_ttnews%5BbackPid%5D=283&cHash=74a60727771ee7f0ba483792906868f2)

26.05.2014 – Vortrag: Prof. John W. Treat (Yale University)

**“Hannah Arendt in Asia: Responsibility and Judgment in Nanking and Hiroshima”**

Veranstalter: Japanologie, Friedrich Schlegel Graduiertenschule für literaturwissenschaftliche Studien, Graduate School of East Asian Studies der Freien Universität Berlin  
Ort: Freie Universität Berlin  
Rost-/Silberlaube, Raum K 25/11  
Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin  
Zeit: 18:00 Uhr

Link: <http://www.geschkult.fu-berlin.de/e/oas/japanologie/aktuelles/veranstaltungen/treat.html>

03.06.2014 – Vortrag: Noa Sophie Kohler (Ben Gurion University of the Negev, Beer Sheva)

**Das Motiv der “schönen Jüdin” und Konversionen jüdischer Frauen im 18. und frühen 19. Jahrhundert.**

Öffentlicher Vortrag im Rahmen des Forschungscolloquiums zur Geschichte der Frühen Neuzeit

Veranstalter: Friedrich-Meinecke-Institut der Freien Universität Berlin  
Ort: Friedrich-Meinecke-Institut  
Koserstr. 20, 14195 Berlin  
Raum A. 320  
Zeit: 18:00-20:00 Uhr

Link: [http://www.geschkult.fu-berlin.de/e/fmi/arbeitsbereiche/ab\\_ulbrich/termine/Vortrag-Kohler.html](http://www.geschkult.fu-berlin.de/e/fmi/arbeitsbereiche/ab_ulbrich/termine/Vortrag-Kohler.html)

04.06.2014 – Vortrag: Prof. Sander Gilman (Emory University, Atlanta)

**Aliens vs. Predators: Cosmopolitan Jews or Jewish Nomads?**

Veranstalter: Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg

Ort: Humboldt-Universität zu Berlin

Raum 0.01

Sophienstr. 22 a, 10178 Berlin

Zeit: 19:00-21:00 Uhr

Link: <http://www.zentrum-juedische-studien.de/event/2014-06-04-aliens-vs-predators-cosmopolitan-jews-or-jewish-nomads/>

05.06.2014 – Ausstellungseröffnung (Frankfurt am Main):

**„Angezettelt. Antisemitismus im Kleinformat“.** Eine Ausstellung über antisemitische Aufkleber und Widerstand. Aus der Sammlung Wolfgang Haney. (6. Juni – 21. September 2014)

Einführung in die Ausstellung: Dr. Isabel Enzenbach, Kuratorin (Zentrum für Antisemitismusforschung/ZJS)

Veranstalter: Museum für Kommunikation Frankfurt, Zentrum für Antisemitismusforschung der Technischen Universität Berlin

Ort: Museum für Kommunikation Frankfurt

Schaumainkai 53, 60596 Frankfurt am Main

Zeit: 19:00 Uhr

Link: [http://www.tu-berlin.de/fileadmin/i65/Veranstaltungen/2014/06/140507\\_mk\\_003\\_flyer\\_web.pdf](http://www.tu-berlin.de/fileadmin/i65/Veranstaltungen/2014/06/140507_mk_003_flyer_web.pdf)

12.06.2014 – Vortrag: Eliezer Ben-Rafael (University of Jerusalem)

**Reconsidering Israel-Diaspora Relations**

Veranstalter: Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg

Ort: Humboldt-Universität zu Berlin

Raum 0.01

Sophienstr. 22 a, 10178 Berlin

Zeit: 18:30-20:00 Uhr

Link: <http://www.zentrum-juedische-studien.de/event/2014-06-12-reconsidering-israel-diaspora-relations/>

20.06.2014 – Symposium an der TU Berlin:

**Gebildeter Antisemitismus – eine Herausforderung für die Zivilgesellschaft**

Veranstalter: TU Berlin, Institut für Sprache und Kommunikation, Fachgebiet Allgemeine Linguistik

Ort: Technische Universität Berlin

Tagungsraum H 2036 des Hauptgebäudes der TU Berlin

Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin

Zeit: 9:30-18:00 Uhr

Link: <http://www.linguistik.tu-berlin.de/fileadmin/fg72/PDF/FlyerSymp2014.pdf>

26.06.2014 – Vortrag: Ortal-Paz Saar (Tel Aviv University)

### **Graeco-Roman Binding Spells and Babylonian Magic Bowls: Similarities and Differences**

Veranstalter: Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg

Ort: Humboldt-Universität zu Berlin

Raum 0.01

Sophienstr. 22 a, 10178 Berlin

Zeit: 18:30-20:00 Uhr

Link: <http://www.zentrum-juedische-studien.de/event/2014-06-26-graeco-roman-binding-spells-and-babylonian-magic-bowls/>

---

## **Colloquium des ZJS**

Das Colloquium des ZJS findet wie gewohnt donnerstags von 16-18 Uhr c.t. in den Räumen des ZJS statt.

05.06.2014 – Sonja Knopp (Friedrich-Meinecke-Institut der FU/ZJS)

### **Geschichte ohne Gedächtnis. Die Shoah in Bessarabien und Transnistrien im Spiegel trauma-induzierter Videointerviews mit jüdischen Überlebenden**

Das hier vorgestellte Promotionsprojekt untersucht das Videointerview eines langzeit-hospitalisierten Shoahüberlebenden aus Rumänien, dessen Zeugnis von Zeichen extremer Traumatisierung überlagert ist. Das Ziel der Studie ist es, eine Interpretation der Quelle vorzulegen, in der die Stimme des Zeugen mit der Rekonstruktion der Geschichte der Verfolgung und Ermordung der rumänisch-bessarabischen Jüdinnen und Juden verflochten ist. Im Fokus stehen sowohl geschichtswissenschaftliche Fragen zur Shoah in Bessarabien und Transnistrien als auch Überlegungen zu geschichtstheoretischen Problemen, die sich auf das Verhältnis von Historiographie und trauma-induzierter Zeugenschaft beziehen. Im Vortrag diskutiere ich zentrale Thesen meiner Forschung anhand exemplarischer Interviewsequenzanalysen.

12.06.2014 – Vera Kallenberg (Fondation pour la Mémoire de la Shoah, Paris/ZJS)

### **Ums tägliche Brot, die Ehre und ein besseres Leben: Jüdinnen und Juden in der Frankfurter Strafjustiz um 1800**

Die Frankfurter Strafjustiz war nicht lediglich ein Instrument der Diskriminierung und Repression von Juden. Vor Gericht erschienen jüdische Frauen und Männer in unterschiedlichen Rollen und Positionen: als DelinquentInnen, Anklagende, Opfer und ZeugInnen. Christen zeigten Juden an und Juden zeigten Christen an. Zahlreiche Fälle sind bezeugt, in denen sich jüdische Frauen und Männer auch in innerjüdischen Angelegenheiten an christlich-obrigkeitliche Gerichte wandten. Andererseits wäre es ebenfalls verkürzt, die Strafjustiz ausschließlich als Instrument der „Justiznutzung“ zu begreifen, das alle Angehörigen des Frankfurter Herrschaftsbereiches gleichermaßen zur Konfliktregulierung nutzen konnten – daher mein Blick auf die Relevanz des jüdischen Sonderstatus‘ und der sozialen Unterschiede zwischen Jüdinnen und Juden.

19.06.2014 – Alina Bothe (Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg)

### **USC Shoah Foundation – Versuch einer kritischen Würdigung**

Das Visual History Archive ist die weltweit größte Sammlung digitalisierter Interviews mit Überlebenden der Shoah. Die USC Shoah Foundation hat sie binnen weniger Jahre in den 1990er

Jahren produzieren und anschließend digital archivieren lassen. Dies ist eine beeindruckende, private Initiative zur Erschaffung und Erschließung relevanter Erinnerungen Überlebender. Die USC Shoah Foundation hält sämtliche Rechte an den Interviews und gibt die Möglichkeiten ihrer Nutzung vor. Sowohl der Entstehungskontext der Zeugnisse als auch die gegenwärtigen Archivbedingungen sind zu würdigen, aber auch kritisch zu hinterfragen. Im Zentrum des Vortrags steht der Begriff der „Zeugnispolitik“ der USC Shoah Foundation.

26.06.2014 – Imanuel Clemens Schmidt (Simon Dubnow Institut, Leipzig)

### **Biblia Americana: Zur Überführung von Basnages Geschichte der Juden nach Neuengland durch Cotton Mather (1663–1728)**

Das Dissertationsprojekt Hebraistische Historiografie: Protestantische Texttradition und nachbiblische jüdische Geschichte fragt nach der Konversion jüdischer Repräsentationen von Verfolgungserfahrung im Zuge der protestantischen Begründung einer Historiografie der Juden zu Beginn des 18. Jahrhunderts. Anhand der Werke des hugenottischen Geistlichen Jacques Basnage (1653–1723) und des puritanischen Theologen und Gelehrten Cotton Mather (1663–1728) werden die konfessionellen Modi der Funktionalisierung jüdischer Geschichte in ihren unterschiedlichen kulturräumlichen Kontexten untersucht. Die hebraistische Aneignung und Überschreibung jüdischer Repräsentationen von Verfolgungsleiden soll im Vortrag anhand von Texten Cotton Mathers und dessen Basnage-Rezeption verdeutlicht werden.

Link: <http://www.zentrum-juedische-studien.de/event/2014-04-24-colloquium-des-zjs/>

---

## **Colloquium der Trägerinstitutionen des ZJS im Bereich Jüdischer Studien**

Forschungskolloquium von Prof. Dr. Kerstin Schoor (Axel Springer-Stiftungsprofessur für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration), Europa-Universität Viadrina, Frankfurt (Oder)

### **Diaspora Exil Migration. Methodische und theoretische Neuansätze.**

Ort: Europa-Universität Viadrina – Postgebäude  
Logenstraße 9-10, 15230 Frankfurt (Oder)  
Zeit: Dienstags,  
14.15-15.45 Uhr (Raum 265) und  
16.15-17.45 Uhr (Stephan-Saal)

Um Anmeldung wird gebeten: [kujau@europa-uni.de](mailto:kujau@europa-uni.de)

### **27.05.2014 – Ein Deutscher und ein Jude, und Freunde? Tradition und Moderne im Denken Walter Benjamins**

Dr. Andree Michaelis (Frankfurt/Oder): „Ein Deutscher und ein Jude, und Freunde? Das Konfliktfeld Freundschaft in der deutsch-jüdischen Literatur- und Kulturgeschichte“ (Habil.-Projekt)

Prof. Dr. Dorothee Gelhard (Regensburg): „Tradition und Moderne im Denken Walter Benjamins“ (Vortrag)

## 03.06.2014 – Mit Jean Paul ins Exil

Prof. Dr. Meike Werner (Nashville/USA): „Mit Jean Paul ins Exil: Eduard Berend (1883- 1973) – Philologe, Deutscher, Jude“ (Vortrag)

*Achtung: abweichende Zeit und abweichender Raum: 18-20 Uhr, HG 162, Große Scharrnstraße 59, 15230 Frankfurt (Oder)*

## 10.06.2014 – Vom ‚Historischen Wörterbuch‘ zu den ‚Ästhetischen Grundbegriffen‘. Die gebrochene Ordnung des Wissens in der postkommunistischen Situation.

Dr. Petra Boden (Berlin): „Vom ‚Historischen Wörterbuch‘ zu den ‚Ästhetischen Grundbegriffen‘. Zur Geschichte eines Projekts zwischen 1983 und 2000“. (Vortrag)

Jan Loheit (Frankfurt/Oder): „Die gebrochene Ordnung des Wissens in der postkommunistischen Situation. Eine Materialstudie zur epistemologischen Fragmentierung der DDR-Literaturwissenschaft nach 1989 am Beispiel des Wörterbuchs der ästhetischen Grundbegriffe“. (Diss.-Projekt)

## 24.06.2014 – Religion in Auschwitz. Die Figur des leidenden Gerechten

Barbara Heindl (Frankfurt/Oder): „Religion in Auschwitz – Autofiktionale Texte der Shoah und die Funktion von religiöser Praxis im Konzentrationslager“ (Diss.-Projekt)

Dr. Martin Tremel (Berlin): „Die Figur des leidenden Gerechten im Chassidismus und seinen Erzählungen“ (Vortrag)

Link: <http://www.zentrum-juedische-studien.de/event/2014-04-15-diaspora-exil-migration/>

---

## Ringvorlesungen

### Materielle Kulturen des Judentums

Eine Ringvorlesung des Instituts für Jüdische Studien und Religionswissenschaft der Universität Potsdam

03.06.2014 Andreas Lehnardt: **Genisa** – Die materielle Kultur des deutschen Judentums im Spiegel neu entdeckter synagogaler Ablageräume

10.06.2014 Annette Weber/Linda Wiesner: **Symbol für Bund und Lehre**: Thorawickelbänder und ihre Bedeutung für Synagoge und Gemeinde

17.06.2014 Prof. Dr. Nathanael Riemer: **Dinge des Alltags in Genizot**

24.06.2014 Inka Bertz: **Kunstwerke und Luxusgüter**: Juden als Sammler, Künstler und Konsumenten

Veranstalter: Universität Potsdam, Institut für Jüdische Studien und Religionswissenschaft, Prof. Dr. Nathanael Riemer

Ort: Universität Potsdam  
Campus Neues Palais, Raum 1.09.1.14  
14469 Potsdam

Zeit: Dienstags von 16-18 Uhr

Link: [http://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/js-rw/images/RV\\_Materielle\\_Kulturen\\_Plakat.pdf](http://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/js-rw/images/RV_Materielle_Kulturen_Plakat.pdf)

## **Zehn Worte und die Folgen: Die Wirkungsgeschichte der „Zehn Gebote“**

Internationale Ringvorlesung der Potsdam School of Jewish Theology

### **02.06.2014 Die Zehn Gebote in der Musik**

Yael Kupferberg (Potsdam): Bilderverbot und Befreiung: Reflexionen in der Oper Arnold Schönbergs „Moses und Aron“

Jascha Nemtsov (Potsdam): Zehn Gebote oder Tanz um das Goldene Kalb? – Moralische Entscheidung und Musik

### **16.06.2014 Die Zehn Gebote in der Literatur**

Maxim Biller: „Der Mann aus der Zeitung“ (Erzählung zum 9. Gebot), Lesung & Gespräch mit Julius Schoeps (Potsdam)

### **23.06.2014 Die Zehn Gebote in der Kunst**

Andreas Köstler (Potsdam): Die Zehn Gebote in der älteren Kunst

Anja Sommer (Dresden): „Die Zehn Gebote“: Eine Kunstaussstellung des Deutschen Hygiene-Museums Dresden.

### **30.06.2014 Die Zehn Gebote im Film**

Klaus Dawidowicz (Wien): Die Offenbarung auf der Leinwand – Moses im populären Film

Veranstalter: School of Jewish Theology, Universität Potsdam

Ort: Universität Potsdam  
Campus Neues Palais, Haus 9, Raum 2.16  
14469 Potsdam

Zeit: Montags von 16-18 Uhr

Link: <http://www.juedischetheologie-unipotsdam.de/index.html>

---

## **Tagungen und Workshops**

Gern möchten wir Sie auf folgende Tagungen und Workshops aufmerksam machen:

18.06.-20.06.2014, Workshop II, Humboldt-Universität zu Berlin

### **The Homophobic Argument. National Politics and Sexuality in Transregional Perspective**

Veranstalter: Research Network Gender in Antisemitism, Orientalism and Occidentalism

Ort: Humboldt-Universität zu Berlin  
Festsaal der Humboldt Graduate School, 2. OG  
Luisenstraße 56, 10117 Berlin

Link: <http://rengoo.net/workshops.html> (Programm verfügbar ab 20.05.2014)

18.06.2014, **Schulung Jiddisch** (Sophia Charlotte Fock)

Der Kurs richtet sich an KollegInnen, die die hebräische Schrift sicher lesen können und ihre Jiddisch-Kenntnisse für Titelaufnahmen auffrischen oder vertiefen wollen.

Veranstalter: Universitätsbibliothek Potsdam  
Ort: Universitätsbibliothek Potsdam, ZB Golm  
Karl-Liebnecht-Straße 24/25, 14476 Potsdam  
Zeit: 9:30-16:30 Uhr

Themenbereiche werden sein:

- Das jiddische Lautsystem
- Die Transliteration des Jiddischen Alef-Beys – verschiedene Umschriftsysteme im Vergleich
- zur Besonderheit hebräisch-stämmiger Wörter: Hinweise zur Aussprache und Umschrift
- Lexika und andere Nachschlagewerke
- Beispiele aus der Praxis, Austausch über Unklarheiten und Probleme
- Anmerkungen, praktische Beispiele und Wünsche werden gerne berücksichtigt

Informationen zur Anmeldung bei Herrn Dr. Andreas Kennecke, [kennecke@uni-potsdam.de](mailto:kennecke@uni-potsdam.de)

---

## Call for Papers

Call for Papers (Workshop):

### **Negativity and Celebration of the Surface**

Veranstalter: Humboldt University Berlin, Institute of Cultural Studies: Dr. Leena Petersen  
Ort: Humboldt Universität zu Berlin, Institut für Kulturwissenschaft  
Georgenstr. 47, 10117 Berlin  
Zeit: 4./5. Juli 2014

**Deadline: 31. Mai 2014**

Information bei Frau Dr. Petersen, [leena.petersen@hu-berlin.de](mailto:leena.petersen@hu-berlin.de) und s. Anhang.

Forschungsbörse im Rahmen der 9. Europäischen Sommer-Universität Ravensbrück 2014

### **„Asozial“. Kontinuitäten sozialer Stigmatisierung im 20. Jahrhundert**

Veranstalter: Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück/Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten  
und Zentrum für Antisemitismusforschung der TU Berlin  
Ort: Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück  
Veranstaltungssaal in den Garagen  
Zeit: 31. August – 05. September 2014

**Deadline: 30. Juni 2014**

Link: <http://www.ravensbrueck.de/mgr/neu/dl/veranstaltungen/2014ESUR-CfP.pdf>



---

## Publikationen unserer Mitglieder

Uta Lohmann: „Dieser alte Rheinwein mundet nur noch, wie die Philosophie, unseren Veteranen, die von den Realitäten einen anschaulichen Begriff haben“. David Friedländer (1750-1834) und die Berliner Aufklärung. In: Andreas Lehnardt (Hrsg.): Wein und Judentum. Berlin: Neofelis Verlag 2014, S. 207-228.

Alle notwendigen Informationen entnehmen Sie bitte unserer Webseite oder den Webseiten der Anbieter.

---

Gefördert durch das



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

Informationen unter:

[www.zentrum-juedische-studien.de](http://www.zentrum-juedische-studien.de)  
Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg  
Sophienstr. 22 a  
10178 Berlin

Tel.: 030 / 20 93 – 66 311

Fax.: 030 / 20 93 – 66 325

Mail: [info@zentrum-juedische-studien.de](mailto:info@zentrum-juedische-studien.de)